

# Innovative Forschungsarbeiten zum Thema Städtebau prämiert

(uk) Das Peter-Schumacher-Stipendium des Instituts für Europäische Urbanistik ging am 15. November 2005 an die Studenten Sebastian Brand, Susanne Prehl und Daiva Jakutyte-Walangitang. Die Stipendien sind mit jeweils 2.000 Euro dotiert.

Die 19 eingereichten Arbeiten sollten vor allem die Erfahrungen, die die Studierenden innerhalb von städtebaulichen Modellprojekten gesammelt hatten, kritisch reflektieren. Die Teilnehmer des Master- oder Promotionsprogramms am Institut für Europäische Urbanistik absolvieren regelmäßig Modellprojekte bei ausgewählten europäischen und internationalen Partnern, angesiedelt in den Bereichen Wissenschaft

und Kommunalverwaltung, wie auch bei Bauträgern und Investoren.

Susanne Prehl erhielt ein Stipendium für ihre Arbeit »Park Sansalito – Untersuchung zu Rolle und »Marktwert« öffentlicher Grünflächen in einer wachsenden Stadt«, die in Kooperation mit dem Secretaria Ministerial de Vivienda y Urbanismo, SEREMI in Valparaiso, Chile, entstanden war. In ihrer landschaftsplanerischen Fallstudie schildert die Autorin spannend und gut nachvollziehbar städtebauliche Konflikte in wachsenden Städten.

Sebastian Brand analysierte in seinem Projekt »Collecting urban design tools«, das in Zusammenarbeit mit dem urban studio John Kalisky in Los Angeles entstand, die amerikanische Planungskul-

tur und vermittelt Alltagserfahrungen im amerikanischen Städtebau.

Daiva Jakutyte-Walangitang wurde für den Bericht »A qualitative Evaluation of Recently Built Residential Developments in Dublin« ausgezeichnet. Ihr Modellprojektbericht beschreibt eine klar gegliederte, selbstentwickelte Analyseverfahren, mit der städtebauliche, architektonische, ökologische und soziale Qualitäten von Neubausiedlungen in Dublin während der letzten zehn Jahre detailliert erforscht wurde. Die Arbeit entstand zusammen mit dem South Dublin County Council in Irland.

## Erfolge von Studierenden der Fakultät Gestaltung

(medien/uk) Drei Studierende der Fakultät Gestaltung/Visuelle Kommunikation wurden im Rahmen des Studierenden-Wettbewerbs »Der demographische Wandel in Deutschland« des Bundesministeriums des Innern als Preisträger in der Kategorie Foto-Essay bekannt gegeben.

Den 1. Preis bekam Yan Wu für ihre Arbeit »Laufen durch die Realität« mit einer Prämie von 1.250 Euro. Peter Schönherr erhielt den 2. Preis in Höhe von 750 Euro für seine Arbeit »Spielplatz?«. Romy Klockau erhielt den 3. Preis in Höhe von 500 Euro für ihre Arbeit »Fossilien«. Die drei Arbeiten entstanden im Rahmen des Projekts »Dreikampf-Pro« bei Dipl.-Des. Götz Greiner im Sommersemester 2005.

Andreas Leitner und Sebastian Locke erhielten für ihre Inlingua-Kampagne eine Silbermedaille beim epica award, einem innerhalb der Werbeszene sehr wichtigen europäischen Creative Award.

Ingo Schiller, Student der Visuellen Kommunikation (VK), erhielt einen 2. Preis beim Ufo Kurzfilmfestival Leipzig für seinen Film »Durch das Warten Wachsen«. Beim Camgaroo Award in München errang er mit »Kult + Uhr + Beute = El Verlierer« den 3. Preis. Ebenfalls einen 3. Preis gewann er beim Filmfest Straubing und erhielt den Publikumspreis der Greifswalder Kurzfilmmacht.

Beim Videoreporting Award Weimar stiftete die Jury spontan einen Sonderpreis für eine Produktion des VK-Studenten Sebastian Helm mit einer »Besonderen Erwähnung«. Sebastian Helm setzt sich in seinem Film »Der Peter« nach Ansicht der Jury zugleich kritisch und humorvoll mit staatlicher Überwachung und den bürgerlichen Freiheitsrechten auseinander.

Der VK-Absolvent Dirk Peuker erhielt ein Stipendium Villa Minimo des Kunstvereins Hannover. Eine während des

Graduiertenstipendiums von Philipp Hirsch geschaffene Videoarbeit wurde von ARD und ARTE angekauft. Weitere Videos von Lars Nagler, Falk Lehmann und Christian Werner wurden ausgestrahlt von MTV Nordic; MTV Schweiz, MDR und Offener Kanal Wien.

Eine Auszeichnung beim Art Directors Club für Deutschland (ADC) Nachwuchswettbewerb 2005 erhielten für ihre Semesterarbeiten aus dem Projekt »Das Böse« Nina Schmidt und Josephine Hempel mit »Sieh, das Böse liegt so nah aus« und Beatrix Hepting und Timm Burkhardt mit ihren »Bösen Souvenirs«.

Philipp von Werther wurde im Rahmen der Art Cologne auf dem 13. ITVA (Integrated TV and Video Association) – Festival mit dem Sonderpreis in der Kategorie Hochschule für seine Polit-Video satire »Argumente« für beispielhafte audiovisuelle Kommunikationslösungen ausgezeichnet.